



Herbert Wegehaupt (1905 – 1959)
Korrekturskizzen, o. J.

© VG Bild-Kunst, Bonn, 2017, aus: Franz, Martin (Hg.): Herbert Wegehaupt: Korrekturskizzen. Geiswald 2005 (Faksimile-Mappe Klebur-Druck/Buchbinderei Neumann, Faksimile in Originalgröße, Blätter 73, 74, 75)

Zusatzmaterial

Auf der Homepage des Friedrich-Verlags (www.friedrich-verlag.de) finden Sie Zusatzmaterial zum Download:

- Linkliste (alle Links aus diesem Heft)

KUNST+UNTERRICHT aktuell

Der Newsletter von KUNST+UNTERRICHT bietet aktuelle Informationen rund um das Fach Kunst. Sie können ihn kostenlos bestellen unter: <http://www.fr-v.de/ku-newsletter>

Neu: Friedrich-Magazin 2017

Das Gesamtverzeichnis aller Friedrich-Zeitschriften bietet einen spannenden Überblick über unsere Zeitschriften und ihre jeweiligen Neuerungen. Außerdem gibt es Gutscheine mit attraktiven Angeboten und Aktionen rund um unser Programm. Das neue Friedrich-Magazin kann man durchblättern, downloaden oder kostenfrei bestellen auf: friedrich-verlag.de/aktion-2017

Zu diesem Heft

Dieses materialhaltige Heft nimmt ein lange vernachlässigtes Thema in den Blick. Es legt seinen Schwerpunkt darauf, die bildnerische Etüde als besondere Erscheinungsweise zwischen Übung und Kunst der Kleinen Form in ihrer Bedeutung für die kunstpädagogische Praxis zu hinterfragen und den möglichen Anwendungsrahmen aufzuzeigen.

Die Etüde wird dabei vornehmlich – auch in Abgrenzung zur Entwurfsskizze – in ihrem Übungs-, Veranschaulichungs- und Ausdruckswert gesehen. Dabei wird davon ausgegangen, dass Etüden dem bildnerischen Gestaltungs- und Ausdrucksverhalten von Kindern und Jugendlichen sehr entgegenkommen, weil sie prozessorientiert, komplexitätsreduziert und spielerisch-experimentell sowie zeitlich-effizient sind.

Versuch und Irrtum, das Probieren, Verwerfen, Aufheben, Vergleichen, Sortieren und Reihen, Variieren, Differenzieren und Entwickeln, aber auch das Wiederholen – all diese Handlungsebenen sind im etüdenhaften Arbeiten gleichsam miteinander verschmolzen.

Das zentrale Unterrichtsbeispiel zeigt vielfältige Aufgabenstellungen und Anregungen zu kleinen Übungen – für fast alle Altersstufen.

Ein umfangreicher MATERIAL-Teil stellt unterschiedliche Werke der Kleinen Form von verschiedenen Künstlern vor.

FRANK SCHULZ

Bildnerische Etüden

EINFÜHRUNG 4 Etüden

Zwischen Übung und Kunst
der Kleinen Form
FRANK SCHULZ

MATERIAL 13 **Zu den Korrekturskizzen von
Herbert Wegehaupt**
FRANK SCHULZ

UNTERRICHTSBEISPIELE

ZENTRALES

UNTERRICHTSBEISPIEL 15 **Vor, zurück, zur Seite, ran!**
Ein bildnerischer Übungskomplex
als Teil kunstunterrichtlicher Praxis
FRANK SCHULZ

I Etüden als

VORgriff 17 **Das ist mein Ding!**
Eine Übungssequenz für die Klasse 6
MANJA TEICH

19 **Rara avis in terris – ein seltener Vogel
auf Erden**
Eine Übungssequenz für die Klasse 8
MANJA TEICH

24 **Die Finger im Spiel haben**
Eine Übungssequenz für einen
Leistungskurs der Klasse 11
GRIT OELSCHLEGEL

26 **Ausschnittssache – die richtige Wahl**
Eine Übungssequenz für Leistungs-
kurse der Klasse 12
GRIT OELSCHLEGEL

II Etüden als

RÜCKgriff 28 **Art Cycling – Von der gebrauchten
Palette zum Bild**
Eine Übungssequenz für die Klasse 6
GRIT OELSCHLEGEL

30 Strunk statt Blüte

Eine Übungssequenz für die Klasse 8
GRIT OELSCHLEGEL

32 Schichtbetrieb mit Fehlversuchen

Eine Übungssequenz für einen
Leistungskurs der Klasse 11
GRIT OELSCHLEGEL

III Etüden auf

SEITEnwegen 34 **Szenenwechsel**
Eine Übungssequenz für die Klasse 8
GRIT OELSCHLEGEL

35 Post It!

Eine Übungssequenz für die Klasse 10
GRIT OELSCHLEGEL

37 Der Worte sind genug gewechselt ...

Eine Übungssequenz für einen
Grundkurs der Klasse 11
MANJA TEICH

39 Alles bleibt anders

Ein Übungsbeispiel für einen
Leistungskurs der Klasse 11
STEFFEN WACHTER

IV Etüden als

HeRANführung 42 **Nahe heran – ganz natürlich**
Eine Übungssequenz für die Klasse 10
STEFFEN WACHTER

44 Nahe heran – natürlich ganz

Eine Übungssequenz für die Klasse 10
STEFFEN WACHTER

46 Was macht die Kunst?

Eine Übungssequenz für einen
Leistungskurs der Klasse 12
GRIT OELSCHLEGEL

V Präsentation

48 Präsentation

Bildnerische Etüden als medialer
Kosmos
GRIT OELSCHLEGEL | MANJA TEICH |
STEFFEN WACHTER

Klasse 5–7 **50 „Einfach nur spielen?“**

Etüden als bildnerisches
Experimentierfeld
ROBIN HEYDENREICH

SEKUNDAR-

STUFE II **54 10 x 10 Reihen zu
Gestaltungspraktiken**

Etüden zur Anreicherung des
bildnerischen Repertoires
TOBIAS THUGE

SEKUNDAR-

STUFE I/II **59 Gestaltete Handlungen**

Übende Verfahren in der
performativen Praxis
INES SEUMEL

KONTEXT

67 Erwartungsbilder

Zum Wesen der bildnerisch-
praktischen Vorbereitung
der Lehrerin / des Lehrers
WERNER THIM

ANALYSE UND INTERPRETATION

**71 Wind. Welt. Raum. Zeit –
zeichnerische Etüden des Denkens**

Zum Beispiel: Nanne Meyer
BARBARA LUTZ-STERZENBACH

DISKUSSION

**80 Wenn Sechstklässler über
Kunst reden**

ANNIKA SCMMIDT

MAGAZIN

92 Rezensionen

96 Vorschau | Autoren | Impressum

Das Heft enthält einen **MATERIAL-Teil** mit Kommentar:

74 Werke der Kleinen Form

FRANK SCHULZ

76 PRINZIP NEBENSACHE: Telefonzeichnungen von Alfonso Hüppi

77 PRINZIP ERKUNDUNG: Federzeichnungen und Radierungen von
Rembrandt van Rijn

78 PRINZIP ERZÄHLUNG: Eine Bildgeschichte von Olga Rosanowa

80 PRINZIP SAMMLUNG: Eine Bild-Enzyklopädie von José Frédéric Bruly Bouabré

81 PRINZIP BEWEGUNG: Storyboards von Hans Richter

82 PRINZIP REAKTION: Literaturverarbeitungen von Antonio Suárez Londoño

83 PRINZIP VERWANDLUNG: Bildtransformationen von Ellen Gallagher

84 PRINZIP KOMBINATION: Objektmontagen von Silke Koch

85 PRINZIP EXPERIMENT: Materialtechnische Inspirationen bei Victor Hugo

86 PRINZIP KONKRETION: Elementarisierungen bei Kasimir Malewitsch

87 PRINZIP ABSTRAKTION: Bildkonstruktionen bei Albert Oehlen

88 PRINZIP BESCHRÄNKUNG: Bildnerische Verarbeitung von Naturerlebnissen
bei Johann Wolfgang Goethe



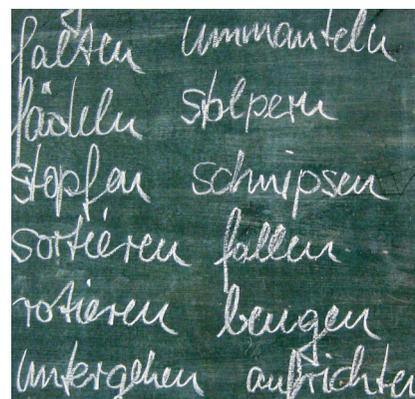
19



24



35



60